

Zwischen Delta und Omikron



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenn zwischen zwei Wellenbergen kein Wellental kommt, dann bedeutet das Hochwasser. Ähnlich fühlen wir gerade die Covid-Wellen heran- und vorbeiziehen, und keine Pause ist absehbar. Bei aller Diskussion über 3G, 2G+, Boostern, Impfpflicht, Hospitalisierung und Inzidenz, irgendwie geht das restliche Leben weiter.

Für uns in Perlach stehen Änderungen ins leere Bürohaus: Die Technology vollzieht die lang erwartete Anpassung und bei der IT wird wie immer um- und ausgestellt. Auch dort gibt es kein Wellental zwischen den heran- und vorbeiziehenden Transformationsbergen.

Dennoch und gerade deshalb wünsche ich Euch ruhige Feiertage, Gesundheit ohne Ende und alles Gute für 2022

Euer Gerd Völksen



Umorganisation bei Technology Organisation folgt den CCT

Wenn man der Symbolik dieses Eyecatchers folgt, so wird der Technology neues Leben eingehaucht - obwohl das gar nicht notwendig ist. Es wird nur etwas umgerührt, wie auf Seite 4 zu lesen ist.

Umorganisation NextGen IT Ewige Unruhe bei der IT

Zugegeben, es sind schon ein paar Monate ins Land gegangen seit der letzten Neuaufstellung der IT im Jahre 2018, doch nun rollt eine erneute Um- und Abbauwelle. Betroffenen sind gut 650 Kolleginnen und Kollegen, die IT-intern umverteilt werden. Dazu kommen knapp 50, die von der IT zur GBS wechseln, und zwar hauptsächlich die Abteilung mit den HR-Verfahren. Dem Outsourcing von Menschen und Arbeit, das ebenfalls erfolgt, ist in dieser Ausgabe ein eigener Artikel gewidmet.

Das Killerwort, das die IT treibt und das für die Begründung jeglicher Maßnahmen herhalten

muss, lautet wie immer "Digitale Transformation". Sie beginnt in der Welt des Internets der Dinge, dringt von dort, wie es heißt, in die klassische IT vor. Wie immer werden Portfolioanalysen erstellt, gefolgt von Benchmarkings, vorzugsweise durch einen externen Unternehmens-

„Die nächste Welle der Transformation rollt auf die IT zu.“

berater, mit abschließender Ist-/Soll-Fähigkeitsanalyse. Heraus kommen neue Bezeichnungen der Organisationseinheiten und neue Zuordnungen der Kolleginnen und Kollegen. Gut funktionierende Teams werden auseinandergerissen und neu zusammengestellt, neue

Lesen Sie in der 11. Ausgabe des EINBLICK zum Schwerpunkt Umorganisation bei T&IT:

Seite 2: Umorganisation bei der IT / Urteil des LAG zum Energy Carve-Out
Outsourcing IT: Und raus mit Euch / Erfolgreiche Widersprüche

Seite 3: Mitbestimmung / Sonntagsarbeit bei der IT
Die häufigsten Irrtümer der AT / Keine Ruhe für die Kraft

Seite 4: Umorganisation bei Technology / Forschungszentrum Garching
Organisation folgt 1:1 den CCT / Garching ausgebremst

Und raus mit Euch

Outsourcing, Spin-off, Offshoring, Nearshoring: Was haben diese vier Begriffe gemeinsam? Die Antwort: Arbeitsplätze werden gestrichen. Ob bei Osram, Energy oder aktuell bei Large Drives: Das Unternehmen schiebt Menschen und deren Kompetenzen aus dem Unternehmen raus. Bei der IT schlägt in Perlach mal wieder die digitale Transformation zu. Die IT-Strategie will es so. Bestimmte Arbeiten sind nicht mehr wie bisher bei der IT angesiedelt.

Nun könnte man sich dies schönreden und der Argumentation der IT-Leitung folgen, dass die Arbeit nur transformiert werde, dass die Arbeitsplätze zusammen mit den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bloß zu einem anderen Service-Provider wanderten und dass sich genaugenommen nichts ändere. Es kann aber nicht wegdiskutiert werden, dass es auf einen neuen Arbeitgeber hinausläuft, dass die Arbeitsbedingungen nur für eine gewisse Dauer garantiert werden und vieles für die Betroffenen unklar ist.

Nicht mal der potentielle künftige Arbeitgeber ist fix; die Leute, die dort hingeschoben werden sollen, sind jedoch schon vor längerer Zeit ausgewählt worden. Wie es weitergeht mit der Betriebsrente, Jahreszahlungen und vielen anderen Ertragschaften ist ungewiss. Ob und welche tarifliche Bindung der künftige Arbeitgeber hat, wie die Arbeitszeiten, das Einkommen, wie Urlaubsgeld oder 13-tes Monatsgehalt aussehen, ist ebenso unklar.

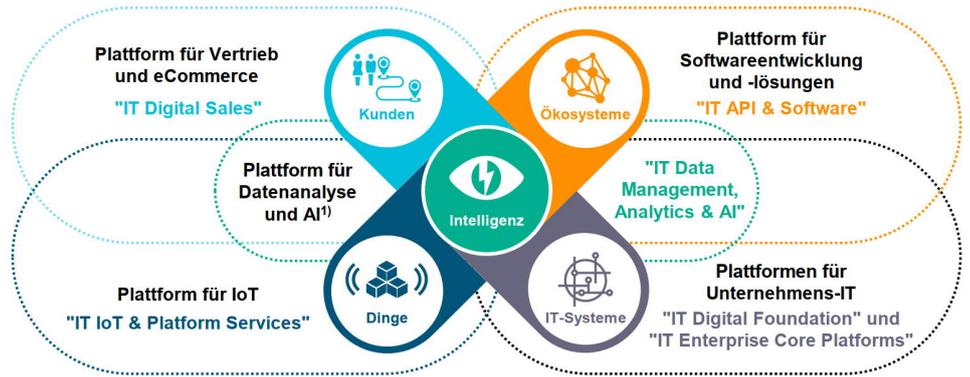
Für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen bedeutet das ganz persönlich, dass sie zur Manövriermasse degradiert werden, die dazu beiträgt, dass sich die IT rank und schlank präsentieren kann – jedenfalls bis zur nächsten Welle.

Dr. Gerd Voelksen



Fortgesetzt von Seite 1

(Ewige Unruhe bei der IT)



Aufgaben müssen übernommen und zeitgleich alte weitergeführt oder übergeben werden. Die Kunden spüren das zuerst.

Mit jeder dieser Wellen wandelt sich die IT immer mehr zu einer Governance-Einheit, die lediglich das Controlling und die Strategie der Dienste und Prozesse durchführt, während Service

*„Immer weiter so:
IT schrumpft sich
gesund!“*

Operation und Service Management einen immer kleineren Raum einnehmen oder gleich ganz verschwinden.

Dass die Transformationswellen bei der IT alle paar Jahre aufs Neue daherkommen, liegt an der permanenten Dynamik des IT-Geschäfts. Es liegt aber auch an der Strategie, auf jede neue Herausforderung grundsätzlich mit einer Organisationsänderung zu antworten. Organisationen sind zunächst erst mal zementierte Strukturen, die weniger leicht auf wechselnde Anforderungen reagieren können – die Menschen sind aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre durchaus flexibler bei der Bewältigung ihrer IT-Aufgaben als ihre Organisationseinheiten.

Darüber hinaus wird die geniale Idee verfolgt, den Führungskräften ihre Führungsfunktion wegzunehmen, damit sie sich erneut auf ihre Planstellen bewerben – falls diese noch in Perlach angesiedelt sind. Von der Technology, die schon einmal einen ähnlichen Ansatz verfolgt hat, wissen wir, dass durch ein solches Vorgehen eine Menge an Frustration und Overhead entsteht. Dass der Laden dadurch flotter oder effektiver wird, ist jedoch nicht garantiert.

Als Fazit muss festgestellt werden, dass bei der IT die Transformation die einzige Konstante ist und bleibt. Die Schrumpfungen und Fokussierungen führen jedoch dazu, dass die IT, wenn sie so weitermacht, wie sie bisher weitergemacht hat, bald nicht mehr weitermachen kann – zum Schaden der Kolleginnen und Kollegen.



Michael Rupp, Michael Feysinger

EIINS hat erreicht: Erfolgreiche Widersprüche

Im Zuge der Ausgliederungen von Siemenseinheiten werden den neu zu bildenden Betrieben immer auch anteilig Verwaltungsaufgaben mitgegeben. Die Kolleginnen und Kollegen, die mitgehen sollen, scheinen gelegentlich eher willkürlich ausgewählt zu werden. Beim Transfer zu Energy traf es einige, die noch nie mit entsprechenden Aufgaben betraut waren.

Das Landesarbeitsgericht München hat jetzt geurteilt, dass diese Zuordnungen nicht rechtmäßig waren und die damit verbundenen Schutzrechte der Kolleginnen und Kollegen verletzt wurden.

Die Beratung und Unterstützung durch die Liste EIINS hat ihnen den Arbeitsplatz bei Siemens erhalten.

Umorganisation bei Technology Organisation folgt 1:1 den CCT

Dezember 2021



Digitalisierung, Automatisierung, Elektrifizierung waren die drei Schlagwörter um zu umreißen, was Siemens als Technologiekonzern so vorantreibt. Die zentrale Technologieabteilung (bis vor kurzem CT) hatte sich entsprechend auf oberster Ebene in der RDA dem „D&A“ und in der REE dem „E“ gewidmet.

In einer etwas feineren Beschreibung der strategischen Ausrichtung definierte man vor wenigen Jahren die wesentlichen Zukunftstechnologien, auf die sich Siemens spezialisieren und demzufolge auch konzentrieren sollte, die sogenannten Corporate Core Technologies (CCT). Unter dem neuen Technologiechef Peter Körte richtet sich die Organisation der mittlerweile in nur noch T umbenannten Zentralabteilung jetzt 1:1 an diesen CCT aus und spiegelt somit recht gut wieder, mit welchen Technologien sich Siemens und insbesondere die Abteilung T zur strategischen Zukunftssicherung des Unternehmens befasst und umfangreiche Expertise hat oder aufbaut.

Diese derzeit elf CCT unterliegen einem mehrjährigen Prozess des Strategie Reviews, der 2021 in den Kategorien „keep“, „merge“ and „add“ mündete, und sind für Siemens relativ verlässlich, so dass die Organisation der T einigermaßen stabil bleiben sollte. Exemplarisch seien genannt für „keep“ die „Data Analytics and AI“, „Connectivity and Edge“ sowie

„Simulation and Digital Twins“, für „merge“ „Future of Automation“ dem „Autonomous Robotics“ zugeschlagen wurde und neu sind mittels „add“ die Felder „User Experience“, eine durchaus gestandene Technologie mit mindestens 20 Jahren auf dem technologischen Buckel, insbesondere in der Ausprägung von User Interface Design und User Behaviour, und „Integrated Circuits & Electronics“, das den älteren unter den Lesern die Nostalgie und mithin Wehmut in die Seele treibt, wen sie sich an die Sparte HL/Infineon zurückerinnern.

Dass die altbekannten Probleme des Finanzierungsmodells der zentralen Entwicklung mit 70% Mitteln aus Kundenaufträgen (= Geschäftsbereiche) und 30% zentralen Mitteln, die viel zu häufig in einer verlängerten Werkbank resultieren, der kleinteiligen und damit aufwendigen Akquise von Aufträgen oder des Hüllenmanagements von Projekten ohne besonderen technologischen Eigenanteil damit nicht gelöst werden, besprechen wir im nächsten EINBLICK.



Dr. Gerd Völksen, Mike Marthaler, Joachim Laier

Mitgemacht bei EIINS

EIINS Zahl: 1% vom Bruttoeinkommen?

Nein, es ist kein Anteil vom Einkommen, der Mitmachen bei EIINS ermöglicht. Es ist viel wertvoller, nämlich die Einstellung: Anwendung aller Mitbestimmungsrechte, Ausschöpfen der Möglichkeiten aus Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen und ein konsequenter Einsatz zum Wohle der Kolleginnen und Kolle-

gen, an denen der Mainstream vorbeifließt. Mit dieser Einstellung ist das fachliche Wissen nur noch eine kleinere Hürde, die leicht genommen werden kann. Die Zeit, die dazu aufgewandt werden muss, ist durch eine Freistellung gewährleistet. Bei Interesse bitte melden, die Kontaktdaten stehen hier rechts.

Garching ausgebremst



So manches bringt die Pandemie in den weltweiten Lieferketten durcheinander. Die engen Verflechtungen machen sich nicht nur bei Elektronikbauteilen bemerkbar (die Autoindustrie leidet darunter) sondern auch in Baumaterialien wie z.B. Dämmplatten. Der Festakt der Grundsteinlegung, der für den 6. Dezember geplant war, wurde auf ein unbestimmtes Datum im Frühjahr 2022 verlegt. Die Fertigstellung für den Bezug durch die T-Abteilungen soll jetzt im Sommer oder Herbst 2023 erfolgen.

Das trifft sich eigentlich gut: Wie wir schon berichteten, ist noch so einiges an mitarbeiterfreundlichen Regelungen zu vereinbaren und über ergänzende Infrastruktur wie eine angemessene Mittagsverpflegung zu verhandeln.

Im März nächsten Jahres sind die regelmäßigen Betriebsratswahlen: Ein gestärktes Team der Liste EIINS, der kompetenten Vertretung aus den Reihen der T, kann diese Anliegen und Interessen der T-Kolleginnen und Kollegen dann endlich auf den Verhandlungstisch bringen.

Ihr, liebe Leserinnen und Leser, habt es im März in der Hand: Wählt Liste EIINS!

Euer Mike Marthaler

EINBLICK

Eine Information Ihrer Betriebsräte der [Liste EIINS](#)

Gerd Völksen Mike Marthaler

Gunther Kann Joachim Laier

Michael Rupp Alexander Liebler

Email: gerd.voelksen@siemens.com

Telefon: 0172 827 6294

Otto-Hahn-Ring 6, Bau 63.214

EIINS